

Soziale Interaktionen Online

Chancen und Risiken für das psychosoziale Wohlbefinden von Kindern & Jugendlichen

Prof. Dr. Ruth Wendt

Professur für Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Digital
Literacy in Algorithmic Spaces
Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung
Ludwig-Maximilians-Universität München
ruth.wendt@ifkw.lmu.de

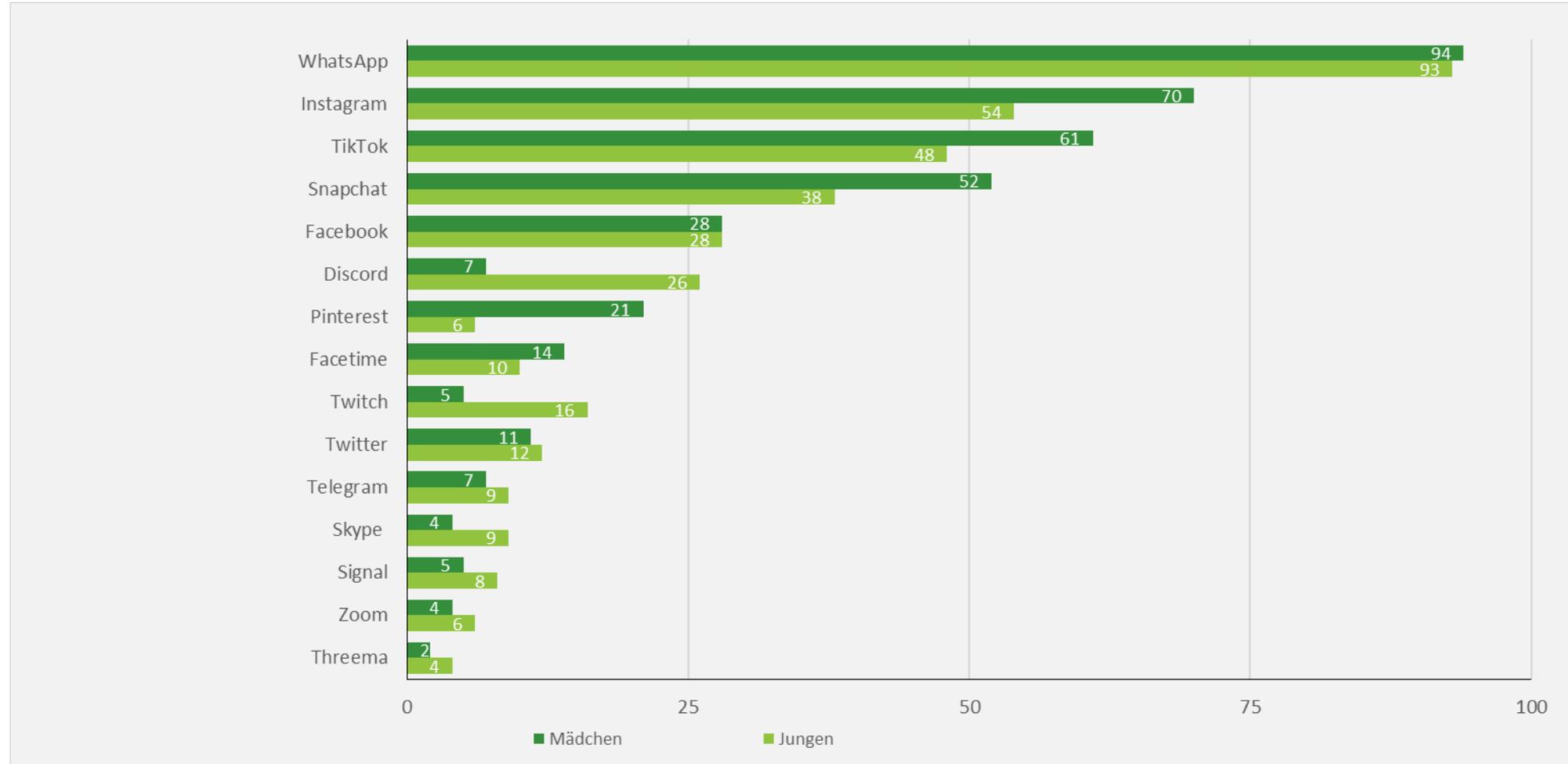
8. Fachtagung Jugendschutz und Nutzerkompetenz, 26.04.2023



Besonderheiten von Sozialen Interaktionen Online

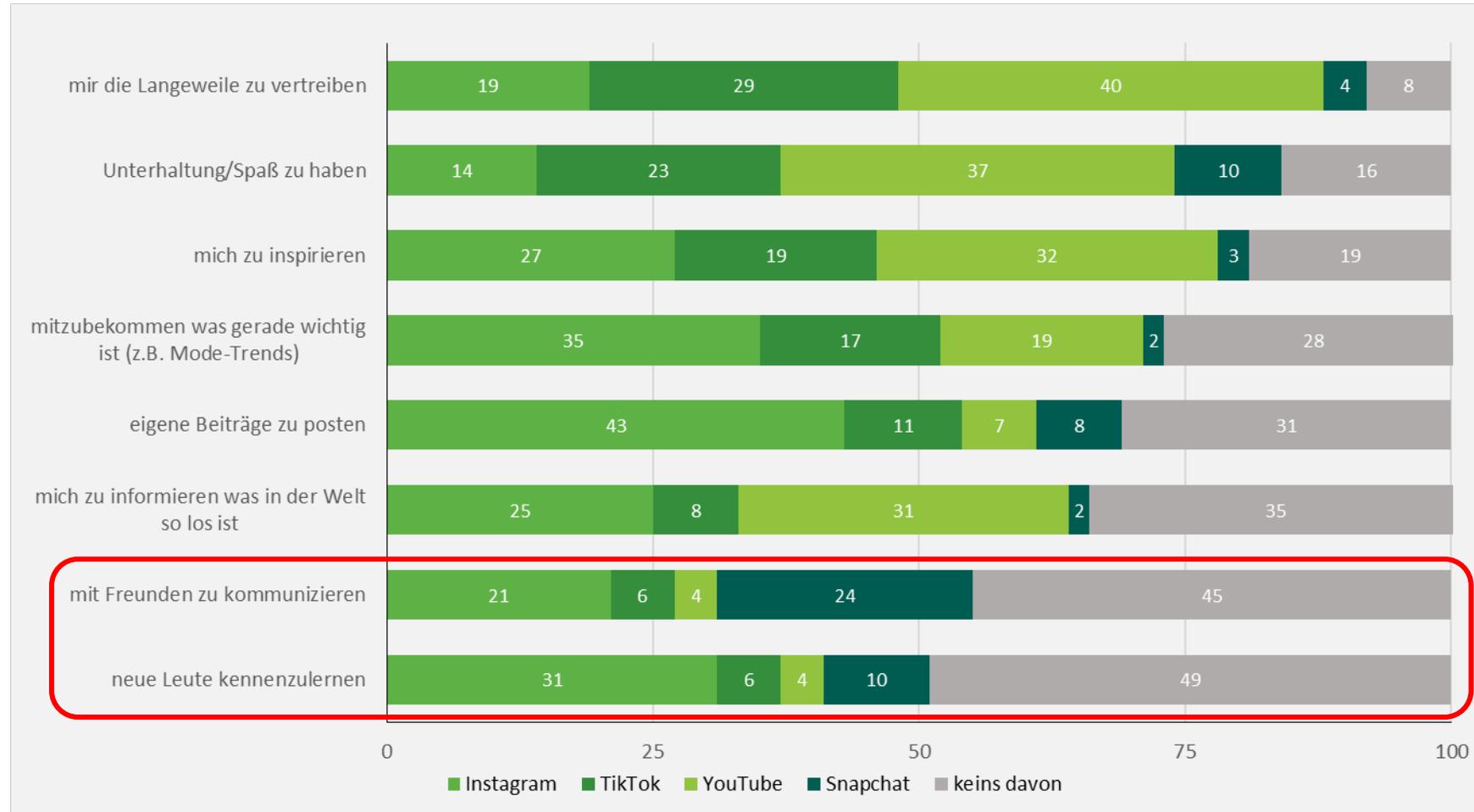
Soziale Medien im Alltag von Kindern & Jugendlichen

Genutzte Online-Angebote 2022
- täglich/mehrmals pro Woche -



Motive zur Nutzung sozialer Medien

Nutzungsmotive einzelner Social Media Angebote - Nutze ich am ehesten um... -



Besonderheiten sozialer Medien (Nesi et al., 2018a; 2018b)

- **Asynchronität:** Gewisse Zeitspanne zwischen den einzelnen Kommunikationspunkten
- **Permanenz:** Ständiger Zugang zu geteilten Inhalte
- **Öffentlichkeit:** Zugang zu Informationen für ein großes Publikum
- **Erreichbarkeit:** Einfache gemeinsame Nutzung von Inhalten, unabhängig vom physischen Standort
- **Fehlen von Hinweisreizen:** Reihe von Anonymisierungsmöglichkeiten von vollständiger Anonymität bis hin zu visueller Anonymität
- **Quantifizierbarkeit:** Vorhandensein numerischer, sozialer Metriken wie Likes oder Views
- **Visualisierungsmöglichkeiten:** Fokussierung auf Bilder & Videos in bestimmten sozialen Medien

Ausprägung der Merkmale ist abhängig von den jeweiligen Nutzungsformen (Nesi et al., 2018a, S. 43)

		LOW	HIGH
Face-to-Face Communication	Asynchronicity	X	
	Permanence	X	
	Publicness	X	
	Availability	X	
	Cue Absence	X	
	Quantifiability	X	
	Visualness	X	
Private Text Messaging <ul style="list-style-type: none"> • Text messaging • Use of messaging apps (e.g., WhatsApp) • “Chat” features on social networking sites • Instant messaging 	Asynchronicity	---	X
	Permanence	---	X
	Publicness	---	X
	Availability	---	X
	Cue Absence	---	X
	Quantifiability	---	X
	Visualness	-X	
Private Photo Messaging <ul style="list-style-type: none"> • Sending photos via text message or messaging apps • Sending photos dyadically (i.e., “privately”) via photo-based apps (e.g., Snapchat messaging, Instagram “direct messaging”) 	Asynchronicity	---	X
	Permanence	---	X
	Publicness	---	X
	Availability	---	X
	Cue Absence	---	X
	Quantifiability	---	X
	Visualness	---	X
Public Photo Sharing <ul style="list-style-type: none"> • Posting photos on Facebook, Instagram, Snapchat “stories,” and other social networking sites 	Asynchronicity	---	X
	Permanence	---	X
	Publicness	---	X
	Availability	---	X
	Cue Absence	---	X
	Quantifiability	---	X
	Visualness	---	X
Private Videochatting <ul style="list-style-type: none"> • Live videochatting through Facetime, Skype, etc. 	Asynchronicity	-X	
	Permanence	-X	
	Publicness	-X	
	Availability	---	X
	Cue Absence	-X	
	Quantifiability	-X	
	Visualness	-X	

Risiken Sozialer Interaktionen Online

Risiken Sozialer Interaktionen Online

- Erleben von Kommunikationsstress & sozialem Druck (z.B. Hefner et al., 2018)
- Negative Effekte durch soziale (Aufwärts-)Vergleiche (z.B. Verduyn et al., 2020)
- Ungewollter Kontakt zu Fremden (Livingstone et al., 2019)
- Erleben von Cybermobbing (z.B. Marciano et al., 2020)
- Erleben von sexueller Viktimisierung (z.B. Festl et al., 2019)
- Konfrontation mit Hassbotschaften (z.B. Wachs et al., 2022)
- Konfrontation mit Desinformation (z.B. Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest, 2022b)

Risiken am Beispiel von Viktimisierung (Nesi et al., 2018b)

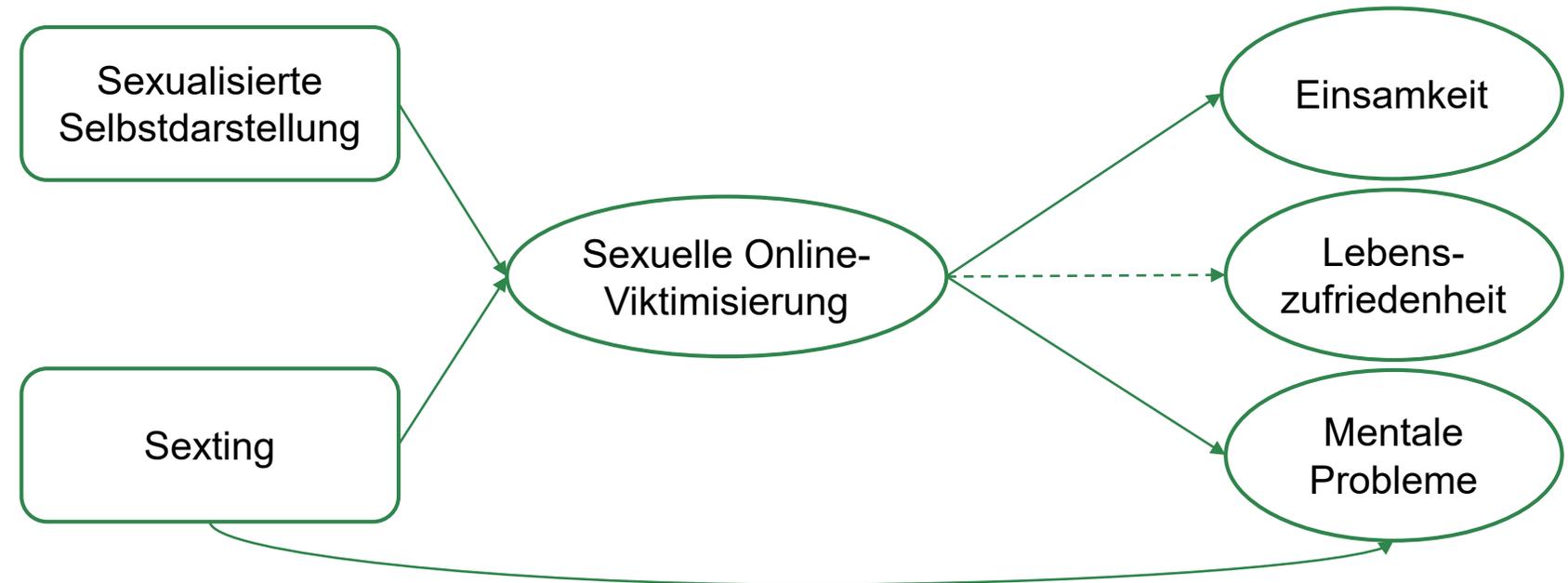
1. Viktimisierung kann zu jeder Zeit & an jedem Ort stattfinden
2. Inhalte von Viktimisierung können schnell & weit verbreitet werden, sind ständig verfügbar & öffentlich zugänglich
3. Viktimisierung wird als härter & unkontrollierbarer empfunden; für die Täter lohnender
4. Anonyme Viktimisierungsmöglichkeiten
5. Nicht-einvernehmliche Verbreitung von Inhalten & Hacken von Peer-Profilen

Viktimisierung & Wohlbefinden (Marciano et al., 2020)

- Meta-Analyse von 56 Längsschnittstudien zu Cybermobbing bei Kindern & Jugendlichen
- Viktimisierungserfahrungen über die Zeit stabil
- Viktimisierungserfahrungen sind auch mit einem höheren Risiko verbunden, selbst Täter zu werden
- Viktimisierungserfahrungen sind über die Zeit mit internalisierenden Problemen wie Depressivität & Ängstlichkeit verbunden
- Keine Effekte auf externalisierendes Problemverhalten
- Mehr internalisierende Probleme sind über die Zeit auch mit mehr Viktimisierungserfahrungen verbunden

Sexuelle Viktimisierung & Wohlbefinden (Festl et al., 2019)

- Repräsentative Online-Befragung von 1.033 Jugendlichen (14-20 J.)
- 44% männlich



- Jungdliches „Risikoverhalten“ nicht per se mit negativem Wohlbefinden verbunden
- Aber: Höheres Viktimisierungsrisiko, das dann wiederum mit negativerem Wohlbefinden einhergeht

Chancen Sozialer Interaktionen Online

Chancen Sozialer Interaktionen Online

- Aufbau neuer Freundschaften mit Personen, die offline nur schwer zu erreichen wären (z.B. Freunde mit vergleichbaren Herausforderungen, Nesi et al., 2018a)
- Erhalt von sozialer Unterstützung durch ein breites Netzwerk an Personen (Nesi et al., 2018a)
- Förderung von individuellem, prosozialem Verhalten (Armstrong-Carter & Telzer, 2021)
- Erleichterung der Kommunikation & Organisation von Familienalltag (Zerle-Elsäßer et al., 2023)
- Aufrechterhaltung von sozialen Beziehungen (zu Familienmitgliedern & Freunden) über Distanz (z.B. Schulz, 2013)

Digitale Medien zur Gestaltung von Beziehungen auf Distanz – Fokus Freundschaften (Wendt & Langmeyer, 2021)

- Telefonische Befragung von 57 Kindern zwischen 8-14 Jahren, die im letzten Jahr in eine andere Stadt gezogen sind
- Die Qualität der Freundschaft war bei denjenigen Freundschaften höher, die bereits vor dem Umzug existierten
 - längere Dauer & Geschichte dieser Freundschaften
- Kein Zusammenhang zwischen Face-to-Face-Kommunikation & wahrgenommener Freundschaftsqualität
 - aber: hoher persönlicher Kontakt für alle genannten Freunde
- Puffereffekt bei Kommunikation über soziale Medien für bestehende Freundschaften
 - wenn eine Freundschaft bereits vor dem Umzug existiert hat, wird eine höhere Freundschaftsqualität wahrgenommen, wenn (nach dem Umzug) auch über soziale Medien kommuniziert wird

Zusammenfassung & Ausblick

- Soziale Interaktionen Online bieten eine Reihe von Chancen für Heranwachsende, sind aber auch mit Risiken verbunden
- Wohlbefinden beschreibt einen Zustand, in dem positive Gefühle & Resilienz ausgeprägt sind, während negative Erfahrungen ausbleiben
(Margraf et al., 2020)
- Begegnung mit Online-Risiken lässt sich nicht vollständig verhindern
→ wichtig: Stärkung der Ressourcen im Umgang mit Risiken
- Andererseits müssen Heranwachsende dazu befähigt werden, die Chancen & Potentiale digitaler Medien für sich zu nutzen



Förderung von Digitaler Medienkompetenz

Literatur

- Armstrong-Carter, E., & Telzer, E. H. (2021). Advancing measurement and research on youths' prosocial behavior in the digital age. *Child Development Perspectives*, 15(1), 31-36. <https://doi.org/10.1111/cdep.12396>
- Festl, R., Reer, F., & Quandt, T. (2019). Online sexual engagement and psychosocial well-being: The mediating role of sexual victimization experiences. *Computers in Human Behavior*, 98, 102-110. <https://doi.org/10.1016/j.chb.2019.04.010>
- Hefner, D., Knop, K., & Vorderer, P. (2018). "I wanna be in the loop!" – The role of Fear of Missing Out (FoMO) for the quantity and quality of young adolescents' mobile phone use. In S. Baumgartner, R. Kühne, T. Koch, & M. Hofer (Eds.), *Youth and media* (pp. 39-53). Baden-Baden: Nomos.
- Livingstone, S., Kardefelt-Winther, D., & Saeed, M. (2019). *Global Kids Online. Comparative Report*. Verfügbar unter: <https://www.unicef-irc.org/publications/pdf/GKO%20LAYOUT%20MAIN%20REPORT.pdf>
- Marciano, L., Schulz, P. J., & Camerini, A.-L. (2020). Cyberbullying perpetration and victimization in youth: a meta-analysis of longitudinal studies. *Journal of Computer-Mediated Communication*, 25(2), 163-181. <https://doi.org/10.1093/jcmc/zmz031>
- Margraf, J. et al. (2020). Longitudinal prediction of positive and negative mental health in Germany, Russia, and China. *PLoS One*, 15(6). <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0234997>
- Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (2021). JIM-Studie 2021: Jugend, Information, Medien. Basisuntersuchung zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger. Verfügbar unter: https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2021/JIM-Studie_2021_barrierefrei_230418_neu.pdf
- Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (2022a). JIM-Studie 2022: Jugend, Information, Medien. Basisuntersuchung zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger. Verfügbar unter: https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2022/JIM_2022_Web_final.pdf
- Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (2022b). JIMplus 2022: Fake News und Hatespeech - Fake News und Hatespeech im Alltag von Jugendlichen. Verfügbar unter: https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/JIMplus_2022/JIMplus_Charts_2022_fuer_Website_pdf.pdf
- Nesi, J., Choukas-Bradley, S., & Prinstein, M. J. (2018a). Transformation of adolescent peer relations in the social media context: Part 1—A theoretical framework and application to dyadic peer relationships. *Clinical Child & Family Psychology Review*, 21(3), 267-294. <https://doi.org/10.1007/s10567-018-0261-x>.
- Nesi, J., Choukas-Bradley, S., & Prinstein, M. J. (2018b). Transformation of adolescent peer relations in the social media context: Part 2—Application to peer group processes and future directions for research. *Clinical Child & Family Psychology Review*, 21, 295-319. <https://doi.org/10.1007/s10567-018-0262-9>
- Schulz, I. (2013). *Mediatisierte Sozialisation im Jungendalter. Kommunikative Praktiken und Beziehungsnetze im Wandel*. Erfurt: Thüringer Landesmedienanstalt (TLM).
- Verduyn, P., Gugushvili, N., Massar, K., Täht, K., & Kross, E. (2020). Social comparison on social networking sites. *Current Opinion in Psychology* 36, 32-37. <https://doi.org/10.1016/j.copsyc.2020.04.002>.
- Wachs, S., Machimbarrena, J. M., Wright, M. F., Gámez-Guadix, M., Yang, S., Sittichai, R., Singh, R., Biswal, R., Flora, K., Daskalou, V., Maziridou, E., Hong, J. S., & Krause, N. (2022). Associations between coping strategies and cyberhate involvement: Evidence from adolescents across three world regions. *International Journal of Environmental Research and Public Health*, 19(11), 6749. <https://doi.org/10.3390/ijerph19116749>
- Wendt, R. & Langmeyer, A. (2021). Computer-Mediated Communication and Child/Adolescent Friendship Quality after Residential Relocation. *Journal of Child and Family Studies*, 30(11), 2890-2902. <https://dx.doi.org/10.1007/s10826-021-02102-2>
- Zerle-Elsässer, C., Langmeyer-Tornier, A., Naab, T., & Heuberger, S. (2023): Doing family in the digital age. In: Skopek, Jan (Hrsg.), *Research Handbook on Digital Sociology* (S. 365-378). Cheltenham: Edward Elgar Publishing.